

Caritas

LEITBILD

Heinsberg



Nun – was ist unser Leitbild und wozu soll es dienen?

Das Leitbild ist eine Zusammenfassung der wichtigsten Leitsätze bzw. Leitlinien des Verbandes. Es trifft Aussagen zum Hintergrund unseres Handelns, zur Kultur unseres Verbandes. Unser Leitbild drückt unsere Wert- und Normvorstellungen aus, unser Selbstverständnis und unsere Identität.

Es beschreibt, wer wir sind, was wir wollen, was wir können und dass wir uns kontinuierlich verbessern.

Wir legen unsere Werte, Ziele und Ansprüche offen in der Hoffnung, dass sie als Orientierung für die gemeinsame Arbeit hilfreich sein können. Die Chance, über unseren Verband zu informieren, aber auch das eigene Profil zu zeigen, wollen wir mit der Erstellung und dem Erleben unseres Leitbildes nutzen.

Dies bedeutet auch, dass wir uns regelmäßig mit Fragen auseinandersetzen müssen wie: Was ist nun wirklich das Besondere an unserem Caritasverband? Was unterscheidet uns von anderen Verbänden? Was verstehen wir unter unserer christlichen Wertorientierung und vor allem, wie soll sie zum Ausdruck gebracht werden? Dabei ist es wichtig, nicht nur auf unsere Wurzeln zu sehen, sondern auch visionär in die Zukunft zu schauen.

Wir, die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen des Verbandes, haben eine christliche Vision vor Augen und zugleich die gesellschaftliche Realität im Blick.

Vor diesem Hintergrund ist das im Jahr 2020 entwickelte "Eckpunktepapier einer christlichen Unternehmenskultur im Caritasverband für die Region Heinsberg e.V." eine weitere wichtige Ergänzung zum Leitbild.



Gottfried
Küppers



Marion
Peters

Wer sind wir?

Der Caritasverband für die Region Heinsberg ist Teil des Sozialwerkes der katholischen Kirche und ist im Auftrag des Bischofs von Aachen tätig.

Der Verband stellt sich heute als ein moderner, innovativer Dienstleistungsverband in kirchlicher Trägerschaft dar, der Dienste und Einrichtungen in der gesamten Region unterhält. Mit seinen Einrichtungen und Diensten leistet er Hilfe und Beistand für Menschen in den unterschiedlichsten Lebenslagen. Er tut dies getreu dem Anspruch der Caritas in ganz Deutschland unter dem Motto ‚Not sehen und handeln‘. Die Schwerpunkte der Arbeit des Verbandes haben sich aus seiner über 100-jährigen Geschichte heraus entwickelt und dabei hat sich die Spannweite der Aufgabefelder ständig erweitert. Dem Kerngedanken, Hilfe für bedürftige Menschen zu leisten, ist der Verband bis heute treu geblieben.

Heute reichen die Aufgabefelder vom Schutz des ungeborenen Lebens über Hilfen für Kinder und Jugendliche, Familienpflege, Hilfen für arbeitslose Menschen (gGmbH), Hilfen für psychisch kranke Menschen, suchtkranke oder wohnungslose Menschen bis zur Betreuung und Pflege von alten Menschen und den Gemeindediensten.

Caritas – das bedeutet übersetzt Nächstenliebe. Caritas ist der Dienst am Nächsten. Der Caritasverband ist der professionelle Zusammenschluss, die Organisation für diesen Dienst am Nächsten in der katholischen Kirche. Diese Organisation gründet sich auf den karitativen Einsatz einzelner Menschen und Gruppierungen in den Pfarrgemeinden, denen das Gebot der Nächstenliebe wichtig war. Aus diesen ehrenamtlichen Anfängen heraus hat sich ein professioneller Verband entwickelt. Denn nur in einer solchen Organisationsform können die umfangreichen Aufgaben der Caritas wirkungsvoll und zum größtmöglichen Nutzen der Menschen realisiert werden. Aus dieser besonderen christlichen Wurzel entwickelt sich auch das Selbstverständnis des Caritasverbandes als kirchlicher Verband.

Wir wollen zum einen professionell und effektiv für die Menschen arbeiten und gleichzeitig die Grundlage im christlichen Glauben, in der christlichen Nächstenliebe und in der Verwurzelung in der katholischen Kirche bewahren.

Dieses Selbstverständnis mit seinen Werten und seinem Menschenbild zieht sich durch die Historie des Verbandes und spiegelt sich bis zum heutigen Tag in seiner Struktur wider.

Werte und Menschenbild

In der Caritas lebt die Kirche. Ohne Caritas, ohne Nächstenliebe, kann christlicher Glaube nicht leben. Denn die Liebe zu Gott und die Liebe zu den Menschen sind untrennbar miteinander verbunden. Deshalb ist die Nächstenliebe ein Auftrag an alle Christen. So wie Gott jedem Menschen mit offenen Armen entgegengeht, so soll auch jeder Christ und jede Christin dem Nächsten mit offenen Augen entgegengehen, Not erkennen und – wo dies möglich ist – konkrete Not lindern, unabhängig davon, wie sie entstanden ist.

Jeder Mensch ist Ebenbild Gottes und damit von eigenem Wert und eigener Würde.

Dieses Menschenbild hat Konsequenzen für unseren Umgang mit denen, die uns anvertraut sind und unsere Hilfe suchen, für unseren Umgang miteinander und für unsere Einstellung zu unserer Arbeit.

Für uns ist der Hilfe suchende Mensch nicht nur Klient oder Kunde, wir sehen ihn auch als unseren Nächsten und als Ebenbild Gottes.

Der Glaube an Gott ist uns wichtig. Wir sehen uns als Glaubende, die auf Gott vertrauen.

Wir bemühen uns, diesen Glauben in unserer Arbeit erfahrbar zu machen und weiterzugeben.

Gleichzeitig ist unser Denken von Respekt und Toleranz gegenüber Andersdenkenden geprägt.

Wir helfen jedem Menschen, unabhängig von seiner Herkunft, Religionszugehörigkeit oder Nationalität.



Verbandsstruktur

Die Struktur unseres Verbandes spiegelt seine Wurzeln und seine Entstehungsgeschichte wider.

Der Verband ist ein gemeinnütziger Verein, dessen zahlreiche Mitglieder ihn in den Gemeinden vor Ort repräsentieren. Diese schließen sich zu Caritas-Arbeitsgemeinschaften zusammen, aus denen heraus die Gremien des Caritasverbandes gewählt werden. Die Gremien, die die Arbeit der Caritas mitbestimmen, sind die Vertreterversammlung, der Caritasrat und der hauptamtliche Vorstand.

Die Vertreterversammlung und der Caritasrat sind mit Menschen besetzt, die in den Gemeinden der Region ehrenamtlich aktiv sind. Mit dieser Besetzung der Gremien wird die Verbindung zur Amtskirche, wie zum Ehrenamt in der Kirche deutlich. Mit den ehrenamtlichen Mitgliedern des Caritasrates soll der Blick der Basis, der Kirche vor Ort, auf die Aufgaben des Caritasverbandes gewährleistet werden.

Historische Entwicklung

Der Caritasverband hat sich in seiner mehr als 125-jährigen Entwicklung aus zuerst rein ehrenamtlichen Wurzeln entwickelt. Schon im Jahr 1891 gibt es Belege für Caritasarbeit in der Region Heinsberg. Es gründeten sich damals so genannte „Armenvereine“, deren Aufgabe im Wesentlichen in der Lebensmittelausgabe für bedürftige Menschen bestand. 1897 wurde durch den Priester Lorenz Werthmann in Köln der „Caritasverband für das katholische Deutschland“ gegründet. Er sollte dabei helfen, die Arbeit karitativer Gruppen und Initiativen zu koordinieren.

1907 gab es bereits Mitglieder dieses neu gegründeten Verbandes, die aus der Region Heinsberg stammten. In den Anfängen ist die ehrenamtliche Arbeit der vielen Gruppen in der Regel nicht dokumentiert worden. Dennoch weiß man heute aus mündlicher Überlieferung und anderen Quellen,

dass sich bereits früh viele Gruppen gebildet haben, die die Nöte der Zeit erkannt haben und für ihre Mitmenschen anwaltschaftlich eintraten.

Schon im Jahr 1929 sollen eigene Caritasverbände von Erkelenz, Geilenkirchen und Heinsberg existiert haben. Während des Dritten Reiches fand die Caritasarbeit mehr im Verborgenen statt.

Die ersten schriftlichen Aufzeichnungen finden sich erst nach 1945 wieder. Auch in dieser Zeit beschränkte sich die ausschließlich ehrenamtliche Arbeit auf das Sammeln und Verteilen von Lebensmitteln für ein Flüchtlingslager in Friedland. Später kam dann als ein Hauptarbeitsgebiet der Bau und die Unterhaltung von pfarrlichen Kindergärten hinzu. In Ratheim bildete sich eine Pfarrcaritas-Gruppe mit den Aufgabenschwerpunkten der Versorgung von Familien, die Angehörige in Kriegsgefangenschaft hatten, der Betreuung von Witwen und Waisen sowie der Hilfe in Sozial- und Rentenfragen.

1952 wurde in Erkelenz die Heimstatt Kolping, ein Wohnheim für eltern- und heimatlose Jugendliche, eröffnet. In dieser Zeit gab es einen Männer-Fürsorgeverein und den Frauen-Fürsorgeverein, aus denen sich der heutige Sozialdienst Katholischer Frauen und Männer entwickelt hat. Schon damals beschäftigte der Frauen-Fürsorgeverein eine hauptamtliche Fürsorgerin. Weitere professionell betriebene Einrichtungen kamen dazu, so z. B. im Jahr 1961 ein von der Pfarre St. Mariä Himmelfahrt in Geilenkirchen betriebenes Auffangheim für Durchreisende und Obdachlose.

In den 60er Jahren entstanden zwei unabhängig voneinander arbeitende Kreis-Caritasstellen für die damalige Region Selfkant-Geilenkirchen-Heinsberg-Erkelenz und zwar: die Kreis-Caritasstelle Erkelenz und die Kreis-Caritasstelle Geilenkirchen-Heinsberg. Im Jahre 1966 entwickelte sich aus der Kreisgeschäftsstelle Geilenkirchen-Heinsberg der Caritasverband für den Kreis Geilenkirchen-Heinsberg mit Sitz in Geilenkirchen. Im Rahmen der kommunalen Neugliederung im Jahr 1972 wurde dann aus dem Caritasverband für den Kreis Geilenkirchen-Heinsberg und der Kreis-Caritasstelle Erkelenz der Caritasverband für die Region

Erkelenz-Geilenkirchen-Heinsberg e.V. Dieser ging im Jahr 1973 über in den Caritasverband für die Region Heinsberg e.V.

Über die Geschichte und die Entwicklung der Caritasarbeit und des Caritasverbandes bis Anfang der 70er Jahre gibt es kaum schriftliche Aufzeichnungen. Ein wichtiges Jahr in der Geschichte des Verbandes war das Jahr 1966: Es gründete sich der Caritasverband für den Kreis Geilenkirchen/Heinsberg als eingetragener Verein (e.V.) und es gab im neu gegründeten Verband eine hauptamtliche Mitarbeiterin und einige wenige Mitglieder. Von diesem Zeitpunkt an schritt die Entwicklung des Verbandes rasch voran. Dem Verband wurden immer mehr Aufgaben übertragen und er wuchs stetig.

Damit wurde damals der Schritt zur Arbeit mit hauptberuflichen Kräften vollzogen. Bereits 1990 waren es 270 Mitarbeiterinnen, die im Caritasverband für die Region Heinsberg beschäftigt waren.

Im Jahr 2023 sind es 1.500 Mitglieder, die die Arbeit des Caritasverbandes unterstützen und 950 Mitarbeiter*innen, die hier im Kreis Heinsberg im karitativen Bereich hauptberuflich tätig sind.

Was sind unsere Ziele und Aufgaben?

Aus dieser Tradition heraus hat der Caritasverband für die Region Heinsberg vielfältige Hilfeformen der karitativen Arbeit entwickelt. Der Verband richtet sich dabei in seinem Handeln nach den Grundsätzen der Soziallehre der katholischen Kirche.

Ziele

- Wir schützen benachteiligte Menschen in Not vor Ausnutzung, Ausgrenzung und Vereinnahmung und regen ihre Selbsthilfekräfte an.
- Wir fördern die Eigenständigkeit von Einzelpersonen, von Familien und Gruppen nach dem Grundsatz der Hilfe zur Selbsthilfe.

- Wir begleiten Menschen in ihren vielfältigen Beziehungen wie Beruf, Familie, Nachbarschaft, Gemeinde und in der politischen Gemeinschaft. Damit fördern wir das Zusammenleben unterschiedlicher Meinungs- und Interessengruppen, Kulturen und Religionen.
- Wir nehmen neue gesellschaftliche Herausforderungen an und tragen so dazu bei, dass wir auch in Zukunft unsere Aufgaben für die Menschen erfüllen können.
- Wir wirken aktiv an der Gestaltung des Gemeinwesens mit.
- Wir nehmen gesellschaftspolitische Verantwortung wahr, damit Menschen in einer solidarischen Gesellschaft in Würde leben können.

Aufgaben

- Wir helfen Menschen in geistiger, körperlicher, seelischer und materieller Not. Dazu stellen wir im Gesundheits-, Sozial-, Erziehungs-, Bildungs- und Beschäftigungsbereich ein qualifiziertes Angebot von Diensten und Einrichtungen zur Verfügung.
- Wir beobachten gesellschaftliche und politische Entwicklungen, die zur Benachteiligung oder Ausgrenzung von Einzelnen oder Gruppen führen und beziehen Stellung im politischen Raum durch aktive Teilnahme in politischen Gremien.
- Wir beteiligen uns an der Entwicklung von bedarfsgerechten Hilfsangeboten und den dazugehörigen Rahmenbedingungen, gestalten diese effektiv und sichern ihren Bestand.
- Wir vernetzen ehrenamtliche und professionelle Hilfe.
- Wir tragen durch Aus-, Fort- und Weiterbildung zur Qualifizierung der sozialen Arbeit bei. Wir beteiligen uns an der Entwicklung von Konzepten und Standards für die verschiedenen karitativen Felder.
- Wir bauen tragfähige Kooperationen zu katholischen Einrichtungen, Wohlfahrtsverbänden, Kostenträgern etc. auf und pflegen sie.



- Wir entwickeln Dienste und Einrichtungen zum Wohle der daran partizipierenden Menschen.
- Wir fördern die Caritasarbeit in den Pfarrgemeinden und die ehrenamtliche Arbeit.
- Wir begeistern Menschen für karitative Aufgaben, befähigen und begleiten sie in ihrer Arbeit.

Wie arbeiten wir?

Professionalität / Fachlichkeit / Qualität

Gut ausgebildete Mitarbeiter, die über eine hohe fachliche und soziale Kompetenz verfügen, sind die Grundlage dafür, dass wir die uns gestellten Aufgaben zu aller Zufriedenheit erfüllen können.

Neben der fachlichen Qualifizierung unserer hauptberuflichen Mitarbeiter ist uns auch die persönliche Eignung des Einzelnen besonders wichtig. Wir erwarten von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, dass sie in der Lage sind, sich durch ihr Auftreten, ihr Tun und Handeln als Christen in der Alltagsarbeit erkenn- und erfahrbar zu machen.

In der Partnerschaft mit den Menschen, für die wir unsere Dienste anbieten und gegenüber unseren Geschäftspartnern und Kooperationspartnern treten wir freundlich, kompetent und selbstbewusst auf und zeichnen uns durch Offenheit und Verlässlichkeit aus. Das erfordert von uns die Verpflichtung zu einer transparenten Arbeitsweise, die einen klar erkennbaren Organisationsaufbau und einsichtige Entscheidungsfindungsprozesse einschließt.

Uns gegenüber geäußerte Kritik nehmen wir offen an: Wir sehen sie als Möglichkeit und Ansporn noch besser zu werden und gemachte Fehler abzustellen. Fortbildung, Weiterbildung, Supervision und Qualitätsmanagementprozesse sind für uns wichtige Bausteine, um unsere Arbeit kontinuierlich zu verbessern.

Wirtschaftlichkeit

Vorstand, Geschäftsführung und Leitungskräfte sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tragen dafür Sorge, dass die anstehenden sozialen Aufgaben durch Leistungsentgelte, kirchliche Mittel, öffentliche Zuschüsse oder Spenden sichergestellt werden.

Professionelle Hilfe kann nur dann erbracht werden, wenn sie finanzierbar ist.

Wir arbeiten wirtschaftlich, verantwortungsvoll, setzen unsere Arbeitszeit effizient ein und gehen sparsam mit den uns zur Verfügung stehenden Ressourcen um. Unsere Finanzmittel verwenden wir zweckmäßig und geben verständlich und transparent Auskunft über ihre Verwendung.

Ehrenamt

Wir achten das vielfältige soziale Engagement von Ehrenamtlichen, Selbsthilfegruppen, Initiativen und Verbänden.

Wir bieten unseren ehrenamtlichen Mitarbeitern einen Rahmen, in dem sie ihre individuellen Begabungen und fachlichen Fähigkeiten entfalten und weiterentwickeln können. Dazu bieten wir auch gezielte Qualifizierung, Fortbildung und Begleitung an, damit sie ihren gemeinnützigen Dienst ausüben können. Ehrenamtliche sowie hauptberufliche Arbeit haben ihre spezifischen Ansätze, Kompetenzen und Wirkungen.

Ehrenamtliche und Hauptberufliche arbeiten miteinander und ergänzen sich partnerschaftlich auf allen Ebenen.

Ehrenamtliche Caritasarbeit ist Ausdruck der konkreten Nächstenliebe aus der christlichen Tradition heraus, die durch die hauptberufliche Caritasarbeit bejaht und gefördert wird.

Vernetzung / Kooperation / Öffentlichkeitsarbeit

Damit wir den hilfebedürftigen Menschen im Kreis Heinsberg ein bestmögliches Angebot bieten können, stärken wir unsere eigenen Ressourcen durch gezielte Vernetzungen und Kooperationen mit Partnern aus unserer Region in den Bereichen Kirchen, Staat, Kommunen, Wohlfahrtspflege, Selbsthilfeorganisationen und freier Wirtschaft.

Wir suchen Partner, die zu uns passen und sich mit unserem Selbstverständnis als Caritasverband identifizieren. Durch diese Kooperationen können wir unser Dienstleistungsangebot erweitern und flexibel auf neue Entwicklungen reagieren.

Wir engagieren uns in unserer Region Heinsberg gesellschaftspolitisch. Wir bilden dabei eine lebendige und kreative Verbindung von der katholischen Kirche zur Gesellschaft – von den Pfarrgemeinden zu den Menschen in unserer Region und darüber hinaus. Wir sind eingebunden und aktiv tätig in kirchlichen und sozialpolitischen Gremien und der Vielfalt der gesellschaftlichen Öffentlichkeit. Wir vertreten dort unsere Verbandsaufgaben und -ziele und sind ein verlässlicher und kompetenter Mitgestalter der Gesellschaft. Unsere Öffentlichkeitsarbeit macht auf bestehende Nöte aufmerksam und wirbt auf der Grundlage christlicher Werte für solidarisches Handeln. Wir rufen zur personellen, ideellen und finanziellen Unterstützung der Caritas auf.

Wie gehen wir miteinander um?

Jeder Mitarbeiter unseres Caritasverbandes erhält die gleiche Wertschätzung und Aufmerksamkeit, unabhängig davon, in welcher Position er seine Arbeit für den Verband verrichtet. Wir gestalten unsere Dienstgemeinschaft, indem wir eine offene und vertrauensvolle Zusammenarbeit anstreben.

Damit der Caritasverband für die Region Heinsberg seine Ziele erreichen kann, wurden Führungsgrundsätze entwickelt und in Kraft gesetzt. Sie geben allen leitenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Orientierung und Handlungssicherheit bei der Wahrnehmung

ihrer Aufgaben und sollen zu einem motivierenden Arbeitsklima und einem respektvollen Umgang beitragen.

In unserem Caritasverband haben die hauptberuflichen Mitarbeiter einen hohen Stellenwert.

Wir arbeiten und begegnen uns in einer Dienstgemeinschaft, die sich der gemeinsamen Verantwortung bewusst ist. Die Dienstgemeinschaft zeichnet sich aus durch:

- Fairness
- Akzeptanz
- Offenheit
- Wertschätzung
- Menschlichkeit und
- Vertrauen.

Klare Organisationsstrukturen und gemeinsam vereinbarte Arbeitsziele sowie höchstmögliche Selbstverantwortung und gestalterische Freiräume tragen zur Arbeitszufriedenheit und zum Arbeitserfolg bei. Die Loyalität der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erwidert unser Caritasverband durch Verlässlichkeit und Fürsorge.

In offener Kommunikation mit den Mitarbeitervertretungen des Verbandes vereinbaren wir die Interessen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit den verbandlichen Zielen.

Für unsere Zusammenarbeit wichtige Grundgedanken und Rahmenbedingungen finden sich wieder in den Arbeitsvertragsrichtlinien des Deutschen Caritasverbandes (AVR), der Grundordnung des kirchlichen Dienstes im Rahmen kirchlicher Arbeitsverhältnisse, der Mitarbeitervertretungsordnung (MAVO) und dem Eckpunktepapier einer christlichen Unternehmenskultur im Caritasverband Heinsberg.

Diese Form der Dienstgemeinschaft und die Fürsorge füreinander bedürfen von allen Beteiligten ein grundlegendes und gemeinschaftliches Verständnis von einem christlichen Menschenbild.

Die Bibel spricht davon, dass der Mensch – jeder Mensch! – „Ebenbild Gottes“ sei. Um dieses Verständnis zu nähren und eigene spirituelle Wurzeln zu stärken, bietet der Verband regelmäßig Besinnungstage und Gottesdienste für alle Mitarbeiter an.



Wir freuen uns über jeden, der durch seine Arbeit – ob hauptberuflich oder ehrenamtlich – mit uns den Auftrag der Caritas in der Region Heinsberg umsetzen will.

Kontakt/Impressum

Caritasverband für die Region Heinsberg e.V.
Gangolfusstraße 32
52525 Heinsberg

Telefon: 02452 9192 0
Fax: 02452 9192 24
E-Mail: info@caritas-hs.de
Website: www.caritas-heinsberg.de

Vorstand: Gottfried Küppers & Marion Peters

